

****English version below****

PRESSEMITTEILUNG

Verstöße gegen Datenschutz: So hohe Bußgelder zahlen Meta, Amazon & Co

- **Die Gisma University of Applied Sciences untersucht die Höhe der Bußgelder, die Unternehmen aufgrund von Datenschutzverstößen bislang zahlen mussten.**
- **Die höchsten Strafen wurden für Zuwiderhandlungen von Meta (früher Facebook) verhängt – 7,1 Milliarden Euro musste der Konzern bereits zahlen.**
- **Über 3.000 Geldbußen für Verletzungen von Datenschutzgesetzen wurden bereits registriert.**

Berlin, 15. Januar 2023 – Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist im November 2018 in Kraft getreten, um EU-weit die Regeln zur Verarbeitung personenbezogener Daten zu vereinheitlichen. Bei Verstößen gegen die DSGVO sind teils hohe Geldstrafen vorgesehen. Doch auch außerhalb der EU drohen Bußgelder bei Missachtung der jeweils gültigen Datenschutzgesetze.

Die Gisma University of Applied Sciences (www.gisma.de) hat untersucht, welche Unternehmen weltweit bislang die höchsten Bußgelder zahlen mussten und in welchen Ländern die strengsten Strafen verhängt wurden. Facebook bzw. Meta führt das Ranking mit Bußgeldern in Höhe von 7,1 Milliarden Euro an.

Das höchste Bußgeld für Datenschutzvergehen ging an Facebook

Im Jahr 2019 hat die amerikanische Verbraucherschutzbehörde FTC das höchste Bußgeld für Datenschutzvergehen in der Geschichte der FTC gegen Facebook verhängt: fünf Milliarden US-Dollar musste der Internetkonzern zahlen (4,6 Milliarden Euro). Gründe hierfür waren mehrfache Verstöße gegen FTC-Datenschutzanordnungen aus dem Jahr [2012](#), bei welchen Facebook pflichtwidrig über die Verwendung und die Schutzmöglichkeiten von persönlichen Nutzerdaten getäuscht hat. Seit Oktober 2021 agiert der Konzern unter dem Namen Meta Platforms und hat wegen drei weiterer Verstöße 1,8 Milliarden Euro Strafe zahlen müssen. Weitere Vergehen auf Instagram und WhatsApp führten zu Bußgeldern in Höhe von 405 und 230,5 Millionen Euro.

Chinesisches Fahrdienstleistungsunternehmen DiDi musste 1,2 Milliarden Euro zahlen

DiDi gilt als das chinesische Pendant zu Uber. [Die chinesische Cyberaufsichtsbehörde verhängte das zweithöchste Bußgeld](#) der Untersuchung gegen das Unternehmen aufgrund von Verstößen gegen die nationalen Gesetze zur Netzwerksicherheit, zur Datensicherheit und zum Schutz persönlicher Informationen. Gegen zwei Führungskräfte von DiDi wurden ebenso Bußgelder von je 1.000.000 CNY (ca. 144.903 EUR) verhängt. Auf Platz drei der Unternehmen mit den höchsten Bußgeldern befindet

sich Amazon mit rund 811 Millionen Euro, die sich aus fünf Vergehen ergeben. Auf Platz vier und fünf folgen Google und das US-amerikanische Finanzdienstleistungsunternehmen Equifax mit 781 und 522 Millionen Euro Geldstrafen. Damit kommen vier der fünf Unternehmen mit den teuersten Verstößen aus den USA.

H&M Onlineshop zahlte von allen deutschen Unternehmen das höchste Bußgeld

Die H&M Hennes & Mauritz Online Shop A.B. & Co. KG zahlte von allen deutschen Unternehmen bislang das höchste Bußgeld. So wurden 2020 für die Bespitzelung der Mitarbeiter:innen eines Service-Centers in Nürnberg knapp circa 35,2 Millionen Euro Strafe fällig. Platz zwei unter den deutschen Unternehmen geht an die notebooksbilliger.de AG. Der Onlineshop für Verbraucherelektronik zahlte 2021 ein Bußgeld von 10,4 Millionen Euro. Die BREBAU GmbH, eine Wohnungsbaugesellschaft aus Bremen, wurde derweil 2022 zu 1,9 Millionen Euro Strafe verdonnert, dritter Platz dieses Rankings.

Die AOK Baden-Württemberg und die Volkswagen AG nehmen mit Zahlungen von 1,2 Millionen Euro im Jahr 2020 und 1,1 Millionen 2022 die Plätze vier und fünf ein.

In den USA wurden bislang die höchsten Bußgelder verhängt

Weltweit mussten Unternehmen bereits fast zwölf Milliarden Euro Strafe für Verstöße im Bereich Datenschutz zahlen – knapp die Hälfte davon in den USA, was vor allem an der immensen Strafe für Facebook liegt. Auf dem zweiten Platz liegt Irland mit rund 2,9 Milliarden verhängten Bußgeldern. Platz drei belegt China mit 1,2 Milliarden Euro. Das wird unter anderem darauf zurückzuführen sein, dass viele globale Konzerne ihre Hauptsitze in diesen Ländern haben. Deutschland befindet sich auf Platz neun mit verhängten Geldstrafen in Höhe von 6,2 Millionen Euro.

„Viele Unternehmen unterschätzen die Bedeutung von Datenschutz, -sicherheit und -ethik oder ignorieren sie sogar bewusst, um beispielsweise Daten zu verkaufen oder das Verhalten ihrer Kunden zu analysieren. In unserer Untersuchung wurden mehr als 3.000 Bußgelder für rund 2.500 Unternehmen analysiert. Aber auch Anzeigen gegen zahlreiche Ärzte und Polizisten und über 300 Privatpersonen sind mit dabei. Durch die hohen Geldstrafen versuchen die Behörden deutlich zu machen, dass mit den Daten von Verbrauchern nicht leichtfertig umgegangen werden darf.“

Dies unterstreicht, wie wichtig es ist, sich mit dem Thema Cybersicherheit, Datensicherheit und Ethik in der Bildung auseinanderzusetzen. Es ist von großer Bedeutung, frühzeitig zu verstehen, welche wirksamen Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten und zur Gewährleistung ihrer ethischen Nutzung ergriffen werden können, und die Bedeutung des Datenschutzes sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen zu erkennen. Diese Aspekte sind wichtige Bestandteile in unseren Studiengängen, beispielsweise in Business Management oder in Data Science, AI and Digital Business. Nur so lassen sich die Datenschutzvergehen und die damit verbundenen Geldstrafen vorbeugen“, erklärt Prof. Dr. Mohammad Mahdavi, Professor für Data Science.

Ausgewählte Fälle von Verstößen gegen den Datenschutz finden Sie [hier](#).

Alle weiteren Ergebnisse finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.gisma.com/de/blog/dsgvo-verstoesse-so-hohe-bussgelder-nehmen-top-unternehmen-in-kauf>

Über die Untersuchung

Die GISMA University of Applied Sciences hat die Geldbußen für Verletzungen gegen Datenschutzgesetze im [DSGVO-Portal](#) analysiert. Bei mehreren Vergehen gegen ein Unternehmen wurden die Summen der Geldstrafen addiert. Verstöße von Unternehmen, die verschiedene nationale Firmen haben (z. B. Vodafone España, Vodafone România und Vodafone Kabel Deutschland), wurden ebenfalls zusammengerechnet. Auf Nachfrage geben wir gerne die Verstöße der einzelnen Unternehmen raus. Stand der Untersuchung: 3. November 2023.

Über Gisma University of Applied Sciences

Die Gisma University of Applied Sciences ist eine staatlich anerkannte private Hochschule. Auf ihrem Campus am Jungferensee in Potsdam vereint sie Studierende und Lehrende aus über 90 Nationen der Welt.

In ihren zwölf Programmen bildet sie Studierende zu nachgefragten und leistungsstarken Talenten für die globale Geschäftswelt aus, in Management, Leadership, Data Sciences, AI und Softwareengineering. Studenten lernen von forschungsstarken Dozenten sowie von Top-Führungskräften und Gründern. Insbesondere in den Bereichen Technologie und Digitalisierung setzt die Gisma ihren Fokus auf die Ausbildung qualifizierter Fach- und Führungspersönlichkeiten und versetzt sie in die Lage, die Wissensbereiche Technologie, Technik und Betriebswirtschaft im Berufsalltag lösungsorientiert miteinander zu kombinieren. Die Hochschule kooperiert mit einem Netzwerk global agierender Unternehmen aus Wirtschaft und Bildung, wie beispielsweise Zalando, Ebay und Vattenfall und ist Mitglied von „SAP University Alliances“.

Ihr Ziel ist es, innovative Impulse auf Wirtschaft und Gesellschaft zu geben, indem sie ihre Studierenden auf die Managementpraxis in einer von ständigem Wandel und zunehmender Komplexität geprägten Welt vorbereitet. Hierfür bietet die Gisma Hochschule eine praxisnahe Ausbildung, die durch ihr „Hyflex Teaching und Learning Modell“ sowohl traditionelle physische Lernorte als auch virtuelle Lernmöglichkeiten in den Unterricht einbezieht.

Alle Studiengänge der Gisma sind staatlich anerkannt und werden von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) und dem Akkreditierungsrat begutachtet. www.gisma.com. Zudem ist die Gisma Teil der GUS Germany GmbH (GGG), einem dynamischen Netzwerk von Hochschuleinrichtungen mit mehr als 15.000 Studierenden an Standorten in Deutschland, Europa und darüber hinaus: <https://web.gusgermany.com/>

Pressekontakte

Klaas Geller | klaas.geller@tonka-pr.com | +49.17674717519

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49.1733702649

GDPR offences: Meta, Amazon & Co pay fines this high

- **GISMA University of Applied Sciences analyses the amount of fines that companies have had to pay for GDPR violations to date**
- **The highest fines have been imposed for infringements by Meta (formerly Facebook) - the group has already had to pay 7.1 billion euros**
- **Over 3,000 fines for GDPR infringements and violations of other data protection laws have already been registered**

Berlin, XX November 2023 - The General Data Protection Regulation (GDPR) came into force in November 2018 to standardise the rules for processing personal data across the EU. Violations of the GDPR or national data protection laws can result in heavy fines. The GISMA University of Applied Sciences (www.gisma.de) has analysed which companies worldwide have had to pay the highest fines to date and in which countries the strictest penalties have been imposed. Facebook and Meta lead the ranking with fines totalling 7.1 billion euros.

The highest fine for data protection offences went to Facebook

In 2019, the US consumer protection authority FTC imposed the highest fine for data protection offences in the history of the FTC against Facebook: the internet company had to pay five billion US dollars (4.6 billion euros). The reasons for this were multiple violations of FTC data protection orders from 2012 and 2018, in which Facebook misled users about the use and protection options for personal user data in breach of its obligations. Since October 2021, the company has been operating under the name Meta Platforms and has had to pay a fine of 1.8 billion euros for three further violations. Further offences on Instagram and WhatsApp led to fines of 405 and 230.5 million euros respectively.

Chinese ride-hailing company DiDi had to pay 1.2 billion euros

DiDi is considered the Chinese equivalent of Uber. The Chinese cyber supervisory authority imposed the second-highest fine of the investigation on the company for violations of national laws on network security, data security and the protection of personal information. Two DiDi executives were also fined CNY 1,000,000 (approx. EUR 144,903) each. In third place among the companies with the highest fines is Amazon with around 811 million euros resulting from five offences. Google and the US financial services company Equifax follow in fourth and fifth place with fines of EUR 781 million and EUR 522 million respectively. This means that four of the five companies with the most expensive offences come from the USA.

H&M online shop paid the highest fine of all German companies

H&M Hennes & Mauritz Online Shop A.B. & Co. KG has paid the highest fine of all German companies to date. In 2020, the company was fined just under 35.2 million euros for spying on employees at a service centre in Nuremberg. Second place among German companies goes to notebooksbilliger.de AG. The online shop for consumer electronics paid a fine of 10.4 million euros in

2021. Meanwhile, BREBAU GmbH, a housing association from Bremen, was fined 1.9 million euros in 2022, taking third place in this ranking.

AOK Baden-Württemberg and Volkswagen AG took fourth and fifth place with payments of 1.2 million euros in 2020 and 1.1 million euros in 2022.

The highest fines to date have been imposed in the USA

Companies around the world have already had to pay almost twelve billion euros in fines for GDPR violations and breaches of other data protection laws - almost half of this in the USA, which is mainly due to the immense fine imposed on Facebook. Ireland is in second place with around 2.9 billion in fines. China is in third place with 1.2 billion euros. This is partly due to the fact that many global corporations have their headquarters in these countries. Germany is in ninth place with fines totalling 6.2 million euros.

“Many companies underestimate the relevance of data protection, security, and ethics or in some cases even deliberately ignore them, for example in order to sell data or use it to analyse the behaviour of their customers. Our study analysed more than 3,000 fines for around 2,500 companies. However, charges against numerous doctors, police officers and over 300 private individuals are also included. The high fines are an attempt by the authorities to emphasise that consumer data should not be handled carelessly.

This emphasizes the importance of addressing the issue of cybersecurity, data security and ethics in education. It is crucial to understand early on the effective measures that can be implemented to safeguard personal data and ensure its ethical usage, and to recognize the significance of data protection for both individuals and businesses. These aspects are integral components of our degree programs, such as Business Management or Data Science, AI, and Digital Business. Our students not only grasp the significance and principles of data protection and its ethical usage for individuals and businesses but, in our hands-on modules, they also acquire the skills to enact effective measures for personal data protection and build ethical artificial intelligence applications on personal data.”, explains Prof. Dr. Mohammad Mahdavi, Professor of Data Science.,

Selected cases of GDPR violations can be found [here](#).

About the investigation

The Gisma University of Applied Sciences has analysed the fines for GDPR violations and for violations of other data protection laws in the GDPR portal. In the case of several offences against a company, the sums of the fines were added together. Offences committed by companies that have different national companies (e.g. Vodafone España, Vodafone România and Vodafone Kabel Deutschland) were also added together. We are happy to provide the infringements of the individual companies on request. Status of the investigation: 03 November 2023.

About Gisma University of Applied Sciences

Gisma University of Applied Sciences is a state-recognised private university. On its campus at Jungfernsee in Potsdam, it brings together students and lecturers from over 90 nations around the world.

In its twelve programmes, it trains students to become sought-after and high-performing talents for the global business world in management, leadership, data sciences, AI and software engineering. Students learn from lecturers with a strong

research background as well as from top executives and founders. In the areas of technology and digitalisation in particular, Gisma focuses on training qualified specialists and managers and enables them to combine the knowledge areas of technology, engineering and business administration in a solution-oriented manner in their everyday work. The university cooperates with a network of globally active companies from business and education, such as Zalando, Ebay and Vattenfall, and is a member of "SAP University Alliances".

Its aim is to provide innovative impetus for business and society by preparing its students for management practice in a world characterised by constant change and increasing complexity. To this end, Gisma University of Applied Sciences offers a practice-oriented education that incorporates both traditional physical learning locations and virtual learning opportunities into the classroom through its "Hyflex Teaching and Learning Model".

All of Gisma's degree programmes are state-recognised and are assessed by the Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) and the Accreditation Council. www.gisma.com. Gisma is also part of GUS Germany GmbH (GGG), a dynamic network of higher education institutions with more than 15,000 students at locations in Germany, Europe and beyond: <https://web.gusgermany.com/>

Press contacts

Klaas Geller | klaas.geller@tonka-pr.com | +49.17674717519

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49.1733702649